

Initiativkreis Volksentscheid gegen Atomanlagen

Brigitte Gollwitzer (Bundesvorsitzende der Gustav Heinemann Initiative, GHI)

Prof. Dr. Jürgen Seifert (Bundesvorsitzender der Humanistischen Union e.V.)

Prof. Dr. Gerhard Thielcke (Stellv. Bundesvorsitzender des Bundes für Umwelt- und Naturschutz, BUND)

Petra Kelly (MdB, Grace P. Kelly Vereinigung zur Unterstützung der Krebsforschung für Kinder e.V.)

Klaus Vack (Sekretär vom Komitee für Grundrechte und Demokratie)

Prof. D. Helmut Gollwitzer (Theologe)

Dr. Beatrix Tappeser (Stellv. Vorstandssprecherin Ökoinstitut Freiburg)

Ina Deter (Musikerin)

Dr. Christa Reißner (Pressesprecherin der Badisch Elassischen Bürgerinitiativen)

Lukas Beckmann (DIE GRÜNEN, Sprecher im Bundesvorstand)

Karl Bergmann (Ökobank-Initiative)

Gerd Billen-Girmscheid (Die Verbraucher Initiative e.V.)

Wolfgang Dropmann (Robin Wood, Mitglied des Bundesvorstandes)

Joschka Fischer (Minister für Umwelt und Energie, Hessen)

Herbert Grönemeyer (Musiker)

Willibald Kunisch (Bürgerinitiative Stop Kalkar, Kläger gegen den Schnellen Brüter)

Jo Leinen (Minister für Umwelt, Saarland)

Ewald Lienen (Bundesliga-Fußballspieler, Sportler für den Frieden, Friedensliste)

Günther Lott (Apotheker, Friedenssteuerinitiative, FSI)

Ulla Meinecke (Sängerin, Autorin)

Barbara Senfft (Frauen für den Frieden)

Michael Sexauer (Volksbegehren für den Frieden Baden-Württemberg)

Martin Singe (Initiative Kirche Von Unten, IKVU)

Konstantin Wecker (Texter, Musiker, Sänger)

Johannes Stüttgen (Freie Internationale Universität, FIU)

Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter (Internationale Ärzte zur Verhütung eines Atomkrieges, IPPNW)

Andreas Zumach (Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste)

Trude Unruh (Graue Panther)

Hans Schuierer (Landrat im Landkreis Schwandorf)

Christa Reetz (Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz)

Karlheinz Koppe (Pax Christi)

Monika Griefahn (Vorstand Greenpeace International)

Werner Konias (Sprecher des Dachverbandes der Oberpfälzer Bürgerinitiativen gegen die WAA)

Dr. Jens Scheer (Professor für Kernphysik Universität Bremen)

Michael Bader (Aktion Dritter Weg)

Gert Bastian (MdB, Generale für den Frieden)

Ulli Beller (Geschäftsführer des Deutschen Umwelttages)

Gerald Häfner (Aktion Volksentscheid)

Wilfried Heidt (Arbeitsgemeinschaft Demokratie und Recht)

Arno Huber (Netzwerk, Arbeitsgemeinschaft Sozialpolitischer Arbeitskreis, SPAK)

Prof. Dr. Robert Jungk (Publizist)

Matthias Kollatz (Stellv. Bundesvorsitzender der Jungsozialisten in der SPD)

Brigitte Krenkers (Organisation für Direkte Demokratie)

Marie Marcks (Karikaturistin)

Detlef zum Winkel (Hessisches Volksbegehren für den Frieden)

Wolfgang Niedecken (Komponist, Texter, Gruppe BAP)

Henning Obst (Vereinigung Demokratischer Juristen, VDJ)

Karl Friedrich Osenberg (Bauer, Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft-Bauerblatt)

Alexander Schubart (Bundeskongreß Unabhängiger Friedensgruppen, BUF)

Prof. Dr. Ernst Schuberth (Mathematiker, Mitbegründer der Freien Hochschule für Anthroposophische Pädagogik)

Die Atomkatastrophe von Tschernobyl – Welche Konsequenzen ziehen wir daraus?

Ein Offener Brief

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

wir müssen die Atomkatastrophe von Tschernobyl, diese deutlichste Warnung seit Hiroshima und Nagasaki, zum Anlaß nehmen, so schnell wie möglich die **Abschaltung aller Atomanlagen** zu erreichen.

Die unmittelbare Betroffenheit sehr vieler Menschen hat in den letzten Tagen an vielen Orten zu Aktionen, Demonstrationen, Appellen, Unterschrifteninitiativen und Anzeigen in verschiedenen Zeitungen geführt. Dies sind wichtige und notwendige Teile eines Protestes gegen die umfassende Gefährdung unseres Lebens und unserer Lebensgrundlagen. In den letzten Jahren und Jahrzehnten – wir erinnern an die starke Anti-Atomtod-Bewegung der 50er und 60er Jahre und an die Anti-AKW-Bewegung der 70er Jahre – haben zwar viele Menschen aktiv gegen den Atomstaat protestiert, doch letztlich ist das Atomprogramm im zivilen und militärischen Bereich weiter und weiter ausgebaut worden.

Wir halten es deshalb für erforderlich, daß wir unsere Protestformen erweitern. Was den Menschen in Schweden, in Österreich, in der Schweiz, in Spanien und anderen Ländern möglich ist, darf auch uns nicht länger verwehrt werden. **Wir brauchen einen bundesweiten Volksentscheid über die Abschaltung aller Atomanlagen, bei dem jede/r Bürger/in verbindlich mit Ja und Nein abstimmen kann.** Obwohl das Grundgesetz der Bundesrepublik in Art. 20/2 neben Wahlen auch ausdrücklich Abstimmungen vorsieht, gibt es hierzu bisher auf Bundesebene keine Ausführungsbestimmungen. Anders in den meisten Bundesländern: Hier sind Volksbegehren und Volksentscheid möglich und mit diesem Instrument wurde ja in den letzten Jahren auch in Hessen, in Baden-Württemberg und in Bayern versucht, die Startbahn-West, die Stationierung von neuen atomaren Mittelstreckenraketen und die Wiederaufarbeitungsanlage zu verhindern. Unterschriften gab es in sehr kurzer Zeit genug, doch die Volksbegehren wurden wegen der Zuständigkeit des Bundes vom Gericht verworfen.

Deshalb: Um nicht ein weiteres Mal bei Appellen stehen zu bleiben, die für die verantwortliche Regierung keiner Konsequenzen haben – die Anti-Atomtod-Bewegung erreichte 1958 über zehn Millionen Unterschriften, der Krefelder Appell sieben Millionen – müssen wir uns jetzt zusammenschließen und mit vielen Menschen, Gruppen, Initiativen und Verbänden, die sich seit langem oder auch erst jetzt einer Anti-Atompolitik verpflichtet fühlen, einen bundesweiten Volksentscheid gegen Atomanlagen durchsetzen.

Es ist an der Zeit: Wir müssen uns demokratische Instrumente erkämpfen, die uns nicht länger zu Bittstellern-innen gegenüber der jeweiligen Regierung machen.

Der beigefügte Unterschriftentext für den bundesweiten Volksentscheid gegen Atomanlagen ist bewußt einfach und kurz formuliert. Er kann nur das wesentliche enthalten.

Bitte unterstütze/n Sie/Du mit Ihrer/Deiner Unterschrift diese Initiative.

Für die Veröffentlichung einer ersten mobilisierenden Anzeige mit den Erstunterzeichnern-innen (Gruppen, Organisationen, Personen) bitten wir um schnelle Zurücksendung Ihrer/Deiner Unterschrift.

Zur Finanzierung der Anzeige bitten wir um Überweisung von mindestens DM 10,- (nach Möglichkeit mehr) auf das unten angegebene Sonderkonto.

Auf lokaler Ebene sollten sich Initiativen zusammenschließen, um die Öffentlichkeitsarbeit und das Sammeln von Unterschriften zu koordinieren.

Danke für Ihre/Deine Unterstützung!

**Herzliche und solidarische Grüße!
Die Mitglieder des Initiativkreises**

Bonn, den 12. Mai 1986

Hinweis:

Nach Pfingsten können folgende Materialien gegen Zahlung der Selbstkosten (Rechnung) angefordert werden:

1. Dieser Offene Brief mit den Unterschriftenlisten kann ab sofort nachbestellt werden (100 Stück = 10,- DM)
2. Aufruf
3. Unterschriftenlisten
4. Aufkleber
5. Anstecker
6. Informationsblatt über Volksbegehren und Volksentscheid.

Darüberhinaus helfen wir gerne bei der Vermittlung von Referenten-innen.

**Anschrift:
Volksentscheid gegen Atomanlagen
Friedrich-Ebert-Allee 120
5300 Bonn 1**

**Bankverbindung:
Gerald Häfner, Skto. „Volksentscheid gegen Atomanlagen“
SPARDA-Bank Köln
Konto-Nr. 140, BLZ 370 605 90**